

Darf ein Schulleiter Noten ändern?

Beitrag von „Silicium“ vom 6. Juli 2012 16:17

Zitat von neleabels

Danke für diese sehr kluge Anmerkung! Ich bin auch der Meinung, dass man bei der Leistungsbewertung mehr denken als rechnen sollte. Und oft sollte man dabei das Gesamtbild der Fächer mitbetrachten - Kommunikation mit den anderen Fachkollegen der Klasse hilft dabei.

Die Mitbetrachtung der anderen Fächer hat mir in meiner Schulzeit viele geschenkte Noten eingebracht. Weil ich als Mathe, Physik und Chemie Crack galt konnte meine Erdkunde Note, obwohl ich viel zu faul war, gar nicht schlecht werden. Hat man einmal den Ruf "etwas drauf zu haben" fühlen sich anscheinend viele Lehrer gezwungen dem als sehr gut bekannten Schüler auch eine passable Note zu geben, obwohl die Leistung objektiv nicht gegeben war.

Für dieselbe Leistung bekommt ein Schüler, der in anderen Fächern viele knappe 4en oder auch mal eine 5 hat, oftmals deutlich schlechtere Noten, als ein Schüler, der sonst nur 1en und 2en vorzuweisen hat.

Auch gut zu beobachten bei dem Phänomen "schüchterneres, aber in vielen Fächern sehr gutes Strebermädchen meldet sich nie -> mündlich 2" bzw. "chaotischer, rebellischer Schüler meldet sich im Fach nie -> mündlich 5".

Auch sehr gut zu beobachten, wenn Jungs (vor allem aber Mädchen) mit einem 1,x Abitur auf einmal in Fächern wie Sport sehr gute Noten haben, obwohl es offensichtliche Sportlegastheniker sind.

Auch zu beobachten, wenn ein Lehrer Schüler in seinen zwei Fächern hat und ein Schüler in einem überragend ist. Oftmals wird er im 2. Fach überbewertet, weil der Eindruck seines Paradefachs trügt.

Ich möchte mich dafür aussprechen, dass für die Note in einem Fach die Noten in anderen Fächern egal sein sollten und nicht, wie Neleabels vorschlägt, mal geschaut werden soll wie er denn sonst so steht.